



## **Erfolg**

**Ich habe das Gefühl, dass ich überall erfolgreich sein muss. Meine Eltern scheinen sich nichts sehnlicher zu wünschen. Aber was ist »Erfolg«?**

*Sam, 15, aus Palm Springs, Kalifornien*

*DU STELLST DAMIT eine der wichtigsten Fragen überhaupt, Sam, aber nur du kannst sie beantworten. Allein schon diese Feststellung ist eine entscheidende Aussage. Nur du kannst die Frage beantworten, Sam. Lass also nicht zu, dass andere Menschen sie für dich beantworten.*

*Die größten Maßstäbe für Erfolg sind in eurer Welt zurzeit Produktivität, Ansehen und Besitz.*

*Wer in diesem System die größte Produktivität entfaltet, die meisten Menschen für sich einnehmen kann und am meisten besitzt, gewinnt. Kennst du den Witz: »Wer mit den meisten Spielsachen stirbt, hat gewonnen«? Für viele Menschen ist das überhaupt nicht lustig.*

*Sind Produktivität, Ansehen und Besitz auch deine Erfolgsmaßstäbe?*

**Ich weiß nicht. Manchmal habe ich das Gefühl, sie sollten es sein, weil die Gesellschaft es so will. Besonders meine Eltern scheinen diese Vorstellungen von Erfolg zu haben.**

*WENN DU DIESE Maßstäbe übernimmst, dann ackerst du dich dein Leben lang ab, immer mehr zu haben und immer mehr zu erreichen.*

*Geld wird für dich eine wichtige Rolle spielen, denn es ist der Maßstab dafür, wie produktiv du bist, wie viel Besitz du erwerben kannst und – nicht zu unterschätzen – wie angesehen du bist.*

*Dir sollte klar sein, dass dies zu endlosen und sinnlosen Konkurrenzkämpfen führen kann – nicht nur mit anderen Menschen, sondern auch in dir selbst. Vielleicht spürst du auch, dass du deine Produktivität ständig steigern musst, um weiterhin Anerkennung zu finden.*

*Die Noten, die du in der Schule bekommst, sind nie ausreichend. Immer sollst du noch besser abschneiden. Und wenn du zwei Einser hast, sollst du im nächsten Zeugnis vier haben. Es hört nie auf. Ständig ist der Druck da, mehr und mehr und mehr zu produzieren.*

*(Manche Eltern belohnen ihre Kinder sogar mit materiellen Dingen, wenn sie immer mehr Einser nach Hause bringen. Auf diese Weise zementieren sie die*

unheilvolle Verbindung zwischen Produktivität, Besitz und »Erfolg«.) Diese Betonung der Produktivität – mit dem Schwerpunkt auf dem Tun anstatt auf dem Sein – kann eine unglaubliche Belastung sowohl für den Einzelnen als auch für ganze Unternehmen darstellen und das gesamte Umfeld negativ beeinflussen.

**Viele Menschen und viele Firmen scheinen das aber noch nicht bemerkt zu haben.**

DAS KOMMT DAHER, weil das »erfolgreiche Agieren« der Menschen in der gegenwärtigen Welt nur eine moderne Version dessen ist, was schon eure Vorfahren in der Vergangenheit getan haben. Wenn ihr weiterhin diesen Weg beschreitet, wird weiterhin Quantität und nicht Qualität der Maßstab eures Erfolges sein. Und diese Entscheidung wird euer Leben prägen.

**Mir ist es nicht so wichtig, wie viel ich »produziere«, ich möchte eher, dass die Menschen mich mögen.**

WENN FÜR DICH Popularität der Maßstab des Erfolgs ist, dann wirst du immer darauf bedacht sein, von anderen anerkannt zu werden. Du wirst nicht darauf achten, dass du in diesem Prozess dein Selbst und deine Individualität verlierst. Was von dir übrig bleibt, wird »populär« werden und breite Anerkennung finden. Mit diesem begrenzten Teil von dir wirst du dann das erreicht haben, was du »Erfolg« nennst. (Einige Politiker fallen in diese Kategorie, genauso wie manche Unterhalter, die nicht mehr sagen, was sie wirklich denken, und nicht mehr das tun, was sie wirklich könnten, nur um ihr Publikum zu halten.)

**Was spricht dagegen, wenigstens ein paar schöne Dinge im Leben haben zu wollen?**

BESTIMMTE DINGE HABEN zu wollen, ist ein normaler und durchaus gesunder Aspekt des Lebens. Wenn du jedoch Besitz zur Definition von Erfolg machst, wirst du versuchen, dir so viele »schöne Dinge« wie nur möglich anzuschaffen – das größte Haus, das auffälligste Auto, die besten Sitze im Fußballstadion und so weiter. Und du wirst immer darauf achten, dass andere deinen vermeintlichen »Erfolg« auch mitbekommen und gebührend würdigen.

Du wirst die alte Weisheit ignorieren, die da lautet: »Die besten Dinge im Leben sind kostenlos.« Stattdessen wirst du dein ganzes Leben lang hart arbeiten, um genug Geld zu machen, damit du dir all deine glitzernden Besitztümer leisten kannst. Und dann wirst du sagen, dass dein Leben ein »Erfolg« ist.

**Das klingt aber nicht nach mir. Mit mir hat das alles nichts zu tun.**

NUN GUT, SAM, du kannst dich für andere Erfolgsmaßstäbe entscheiden.

**Für welche zum Beispiel?**

DU KANNST ETWAS tun, das dir am Herzen liegt; etwas, in das du dich stundenlang »verlieren« kannst; etwas, das du für nichts tun würdest, ohne überhaupt einen Gedanken daran zu verschwenden, ob du damit Geld verdienen kannst. Du ergreifst einfach die Chance und tust es.

## **Ja, das klingt nach mir!**

ALSO DEFINIERE »ERFOLG« als die Möglichkeit, das zu tun, was du liebst.

## **Mein Vater würde jetzt sagen, dass ich davon aber nicht leben kann.**

NUN, DU HAST die Chance, zu denen zu gehören, die mutiger sind.

## **Wow.**

JA, WOW.

UND so sollte sich Erfolg anfühlen. Erfolg sollte sich wie »wow« anfühlen und nicht wie »puuh«.

Du solltest ausrufen können: »Ja, das bin ich!«

## **Aber dennoch muss ich mit irgendetwas Geld verdienen, oder?**

ERINNERST DU DICH daran, was ich weiter vorne gesagt habe?

Erfolg hat viele Formen.

Hör zu, natürlich kannst du auch die gängigen Erfolgsmaßstäbe übernehmen. Aber schau dir genau an, ob sie anderen Menschen wirklich gedient haben.

Hat die Menschheit einen wirklichen Nutzen aus ihnen gezogen?

## **Nein. Und ich kenne keinen, der das glaubt.**

FÜR SICH BETRACHTET, halten nur wenige Menschen diese Maßstäbe für gut, aber auf kollektiver Ebene stimmen ihnen fast alle Menschen zu. Zumindest akzeptieren sie sie stillschweigend, was auf das Gleiche hinausläuft.

## **Warum tun sie das? Warum stimmen sie Dingen in der Masse zu, die sie individuell eher ablehnen?**

MAN NENNT DIESES Symptom »Herdenmentalität«. Es ist einfacher, der Herde zu folgen, als in die andere Richtung zu laufen. Dass die Herde auf einen gefährlichen Abgrund zusteuert, ist dabei nebensächlich – es wird noch nicht einmal bemerkt.

## **Können wir verhindern, dass die Herde auf die sichere Katastrophe zusteuert?**

JA, DAS KÖNNT ihr zweifellos. Deshalb habe ich am Anfang geschrieben, dass dieses Buch dazu da ist, die Hoffnungslosigkeit zu beenden.

Als Erstes könnt ihr euch selbst als Individuum neu bestimmen. Der zweite Schritt liegt darin, euch als Gesellschaft neu zu definieren, und der dritte führt zu einer neuen Definition von »Erfolg«.

Ihr könnt dem Leben einen neuen Sinn und eine neue Richtung geben.

**Das ist es, was ich möchte! Ich möchte dem Leben einen neuen Sinn geben.  
Ich möchte »Erfolg« neu definieren!**

*EINIGE MENSCHEN TUN dies bereits, und du kannst es ebenfalls tun. Wenn es genug von euch tun, kann das gesamte »System« radikal verändert werden.*

**Möchtest du, dass wir das tun?**

*ES GIBT NICHTS, was ich von euch möchte. Ich habe in dieser Hinsicht keine besonderen Vorlieben. Eure Vorstellung, dass Gott immer etwas von euch will, hat euch in ganz schöne Schwierigkeiten gebracht.*

*Ich stelle keine Forderungen. Ich beobachte nur.*

*Denk immer daran: Gott stellt keine Forderungen, sondern beobachtet nur.*

*Ich habe das Leben als einen Prozess erschaffen, der es dir erlaubt, das zu tun, was du tun willst, und das zu erfahren, wofür du dich entschieden hast. Es geht immer nur um die freie Wahl.*

*Durch das, was du tust, bist und hast, entscheidest du in jedem Moment, Wer Du Bist. Ich habe dies schon oft gesagt und ich werde es noch oft wiederholen, sodass du immer daran denkst – und dich dadurch immer daran erinnerst, Wer Du Bist.*

*Wenn du dich dafür entscheidest, »das herrschende System« auf den Kopf zu stellen und dein Leben von Grund auf zu verändern, dann gibt es viele Wege, dies zu tun. Eine Möglichkeit besteht darin, dein Denken über »Erfolg« zu verändern. Bestimme für dich den »Sinn des Lebens« neu. Entscheide dich dafür, dass er nichts mit Produktivität, Popularität und Besitztümern zu tun hat. Richte dein Leben nach den drei Grundprinzipien eines ganzheitlichen Lebens aus:*

- 1. Gewahrsein*
- 2. Ehrlichkeit*
- 3. Verantwortlichkeit*

**Was meinst du mit »ganzheitlichem Leben«?**

*ICH MEINE DAMIT, dass du mit deinem ganzen Wesen leben sollst. Ganzheitliches Leben erstreckt sich auf die gesamte Person. Es bezieht Körper und Geist und Seele mit ein und hat Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Blick. Wer nach ganzheitlichen Prinzipien lebt, der lässt sich vollständig auf das Leben ein und damit auf das, was er oder sie authentisch in diesem Moment sein will. Es bedeutet, sich darüber bewusst zu sein, für was man sich entscheidet, ehrlich bei der Entscheidung zu sein und die volle Verantwortung für die Entscheidung zu übernehmen.*

*Auf diese Weise zu leben basiert auf einer anderer Definition von »Erfolg«. Interessant an der ganzen Sache ist, dass viele Menschen, die nach diesen Prinzipien leben, auch größere Produktivität, größere Popularität und größere*

*Besitztümer erlangen, jedoch nicht, weil dies ihr eigentliches Ziel ist. Es geschieht einfach automatisch. Es ist ein Nebenprodukt und kein End-produkt, wenn man sich wirklich auf das Leben einlässt.*



*Namastè*